

vom

11. Januar 2011

Hochwassermeldung 11. Januar

Alarmstufe III für Mulde, Elbe steigt nur langsam an

Die Einzugsgebiete von Elbe und Mulde werden ab der zweiten Wochenhälfte von weiteren Niederschlägen beeinflusst. Die Menge und Verteilung kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Im Mündungsbereich der Mulde ist das freie Abfließen in die Elbe aufgrund der hohen Wasserführung zurzeit nicht mehr möglich.

Sowohl der Bezugspegel für die Mulde in Golzern, als auch der Pegel in Bad Dübren weisen weiterhin eine fallende Tendenz auf.

Für die Stadt Dessau-Roßlau gilt seit den späten Abendstunden des 10. Januar 2011 die Alarmstufe III. Diese wurde aufgrund des hohen Wasserstandes am Pegel Muldebrücke Dessau-Roßlau (AS III ab 4,70 m) ausgerufen. Durch die vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt bekanntgegebenen Wasserstände muss davon ausgegangen werden, dass der Pegelstand der Mulde stagniert, so dass in den nächsten Stunden nicht mit einer Aufhebung der Alarmstufe III gerechnet werden kann.

Heute gegen 16:00 Uhr wurde die Deichscharte am Schwedenwall, Ortsverbindungsstraße nach Vockerode, vorsorglich geschlossen.

Die ebenfalls heute durchgeführten Deichkontrollen ergaben, dass die Walderseestraße im Bereich Stillinge überflutet ist. Dieser Bereich wurde daher für den Verkehr gesperrt. Insgesamt kann derzeit keine akute Gefährdung für den Hochwasserschutz in der Stadt festgestellt werden.

Für den Bereich der Elbe ist für die nächsten Tage mit einem weiteren Anstieg der Wasserführung und mit dem Erreichen der Alarmstufe I – prognostisch in den späten Abendstunden des 13. Januar 2011 – zu rechnen.